

ROSSMANN-Marken Palmöl-Politik

Informationsschrift für Lieferanten der ROSSMANN-Marken Produkte zum Thema Palmöl

Es wird um Kenntnisnahme und Einbeziehung in die eigenen Nachhaltigkeitsmaßnahmen gebeten.

Geltungsbereich	2
Herausforderungen des Rohstoffs Palmöl	2
Zielsetzung der ROSSMANN Palmöl-Politik.....	2
Hintergründe	2
Wie ROSSMANN den Nachhaltigkeitsherausforderungen im Palmöl Sektor begegnet.....	3
Gründe für die Mitgliedschaft im FONAP.....	4
Meilensteine im ROSSMANN Palmöl-Engagement	4
Steigerung des Einsatzes von nachhaltig zertifiziertem Palmöl	4
Erwerb von Kleinbauernzertifikaten & Spenden.....	4
Sensibilisierung für die Thematik Palmöl	4
Was bedeutet diese Palmöl-Politik für Sie als ROSSMANN-Lieferant?	5
Was erwartet ROSSMANN von Ihnen als ROSSMANN-Lieferant?	5
Alle Anforderungen auf einen Blick.....	6

Geltungsbereich

Die im Folgenden aufgeführte ROSSMANN Palmöl-Politik ist im Sinne des Nachhaltigkeitsverständnisses von ROSSMANN unabhängig von der Deklarationspflicht von Palmöl-basierten Inhaltsstoffen für sämtliche Food und Non-Food ROSSMANN-Marken, in denen Palmöl, Palmkernöl oder deren Derivate als Inhaltsstoffe genutzt werden, gültig.

Herausforderungen des Rohstoffs Palmöl

Als Erfinder des Drogeriemarkts in Deutschland ist ROSSMANN sich seiner Verantwortung im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens bewusst.

Dazu gehört auch, beim hauseigenen ROSSMANN-Marken-Programm ein besonderes Augenmerk auf die Förderung und den Einsatz von nachhaltig zertifiziertem Palmöl zu legen. Da ROSSMANN keine eigenen Produktionsstätten betreibt, bedeutet dies eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten der ROSSMANN-Marken.

ROSSMANN hat die Entwicklungen des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) und die Gründung des Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP) sehr genau verfolgt. ROSSMANN war zuerst als stilles Mitglied im FONAP vertreten, wurde im Jahr 2018 aktives Mitglied des FONAP und konnte schon bald die FONAP Selbstverpflichtungskriterien erfüllen. Die sehr starke Steigerung der nachhaltig eingesetzten palmölbasierten Mengen zeigt, dass ROSSMANN der nachhaltige Einsatz von Palmöl besonders wichtig ist. Beispielsweise setzt sich ROSSMANN neben der Verwendung zertifizierten Palmöls auch durch den Kauf von RSPO-Kleinbauernzertifikaten für den nachhaltigen Ölpalmenanbau ein. Zudem setzt sich ROSSMANN auch weiterhin dafür ein, dass fortwährend mit den Lieferanten an einer Verbesserung der Zertifizierungsstufen gearbeitet wird und Spenden ausgewählter Palmölprojekte gefördert werden. Mit der ROSSMANN Palmöl-Politik soll dieser erfolgreiche Weg weiter vorangetrieben werden. Diese Zielsetzung sieht folgendes vor:

Zielsetzung der ROSSMANN Palmöl-Politik

Mit dieser Palmöl-Politik möchte ROSSMANN verdeutlichen, dass die Lösung komplexer Nachhaltigkeits Herausforderungen im Palmöl Sektor mehr als die intensive Zusammenarbeit mit Lieferanten hinsichtlich der Anhebung von Zertifizierungsstandards erfordert. Es gehört zum Selbstverständnis von ROSSMANN, dass alle beteiligten Akteure zusätzlich aktiv dazu beitragen, die Situation in den Palmöl Anbaugebieten über Zertifizierungsstandards hinaus nachhaltig zu verbessern und neue Standards fest zu installieren. Weiteres hierzu siehe Punkt „Was erwartet ROSSMANN von Ihnen als ROSSMANN-Lieferant?“.

Hintergründe

Aufgrund der weltweit großen Nachfrage nach Palmöl hat sich der Anbau von Ölpalmen im Vergleich zu (allen) anderen Agrarrohstoffen in den vergangenen zehn Jahren am meisten erhöht.

Als die dringendsten dadurch entstehenden Nachhaltigkeits Herausforderungen können genannt werden:

- Großflächig wird Regenwald abgeholzt und eine wichtige „Lunge der Welt“ zunehmend zerstört.
- Es werden erhebliche Treibhausgasemissionen durch die Brandrodung freigesetzt. So gelangen pro Jahr circa 5,2 Milliarden zusätzliche Tonnen CO₂ in die Atmosphäre. Das entspricht etwa 13 Prozent des gesamten menschengemachten CO₂-Ausstoßes im Jahr.

- Seltene Tierarten verlieren in großem Maße ihre natürlichen Lebensräume. Bekanntester Vertreter ist der Orang-Utan, es sind jedoch auch noch viele andere Tierarten betroffen.
- Regenwälder stellen ein einzigartiges Ökosystem mit diversen aufeinander abgestimmten Pflanzenarten dar. Viele davon gibt es weltweit nur noch in den wenigen Regenwäldern in Indonesien und/oder Malaysia. Diese einzigartige Pflanzenwelt ist zunehmend bedroht.
- Diverse unabhängige Prüfungen zeigen, dass es auf den Palmöl-Plantagen wiederholt zu Menschenrechtsverletzungen kommt. Betroffen davon sind nicht nur die Plantagenarbeiter:innen selbst, sondern auch deren Familien, die mit auf den Plantagen leben – oft ohne Zugang zu Schulen und in völliger Abhängigkeit.
- Im Rahmen der Erschließung neuer Anbauflächen für Ölpalmen werden indigene Völker ausgebeutet und vertrieben.

Weiterführende Informationen zu Nachhaltigkeitsherausforderungen im Palmöl Sektor sind unter anderem hier zu finden:

<https://www.forumpalmoel.org/home>

<https://rspo.org/>

<https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/palmoel>

Wie ROSSMANN den Nachhaltigkeitsherausforderungen im Palmöl Sektor begegnet

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für ROSSMANN, sich ordnungsgemäß und sozial zu verhalten, wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sich gesellschaftlich zu engagieren und verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen umzugehen.

Ein Rohstoff, bei dem besonders auf die Nachhaltigkeit und die Herkunft geachtet wird, ist Palmöl. ROSSMANN ist sich der Herausforderungen bewusst, die durch die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Palmöl, Palmkernöl sowie Derivaten aus Palmöl entstehen.

Für seine ROSSMANN-Marken setzt ROSSMANN konsequent auf die beiden Optionen: „Nachhaltig zertifiziert sowie Substitution“.

Substitution:

Wo möglich und aus Nachhaltigkeitsbeweggründen sinnvoll, verzichtet das Unternehmen bei den ROSSMANN-Marken auf den Einsatz von Palmöl bzw. befindet sich seit 2016 in der Umstellung von ausgewählten Rezepturen (z. B. bei Lebensmitteln) auf alternative Pflanzenöle. Die Substitution mit alternativen Pflanzenölen und deren Derivate unterliegt gleichwertigen ökologischen und sozialen Kriterien.

Nachhaltig zertifiziertes Palmöl:

Wo die Substitution keine Option ist, etwa bei bestimmten Waschmitteln, Kosmetik oder Seifen, stammt das verwendete Palmöl aus zertifizierter Herkunft.

Der Einsatz nachhaltiger Rohstoffe hat bei ROSSMANN hohe Priorität. Daher arbeitet das Unternehmen mit Nachdruck an diesem Thema, um weiterhin nachhaltige Alternativen zu finden und einzusetzen sowie das Bewusstsein für diese Thematik auch bei Vorproduzenten und Partnern zu fördern.

Gründe für die Mitgliedschaft im FONAP

Die Zielsetzungen und Verantwortungen des FONAP entsprechen dem Nachhaltigkeitsverständnis von ROSSMANN.

ROSSMANN unterstützt deshalb die Idee, in der Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern Ziele zu formulieren und zu erreichen sowie über den RSPO hinaus einen weiteren positiven Mehrwert im Palmöl Sektor zu bewirken. Dies deckt sich auch mit der ROSSMANN Definition des „Nachhaltigen Wirtschaftens“: ROSSMANN verwendet den Begriff des „Nachhaltigen Wirtschaftens“ aus der Überzeugung heraus, dass nur ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen Mittel erwirtschaftet, die es in seine ökologische, soziale sowie produkt- und mitarbeiterbezogene Unternehmensverantwortung investieren kann. Umgekehrt kann ein Unternehmen nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es genau diese Verantwortung wahrnimmt.

In diesem in sich geschlossenen Verständnis ist Nachhaltigkeit von Beginn an für das Unternehmen ROSSMANN von hoher Relevanz. Die Thematik der Nachhaltigkeit im Palmölsektor bietet großes Potenzial, auch als Händler einen positiven ökologischen und gesellschaftlichen Mehrwert im Bereich der ROSSMANN-Marken zu bewirken.

Meilensteine im ROSSMANN Palmöl-Engagement

Steigerung des Einsatzes von nachhaltig zertifiziertem Palmöl

Schon vor 2015 wurde das Thema Palmöl gegenüber Lieferanten angesprochen. Im Jahr 2015 zeigte eine detaillierte Bilanzierung einen gesicherten Einsatz von mindestens 31% nachhaltig zertifiziertem Palmöls. Diese Ausgangslage war Motivation, die Anstrengungen deutlich zu erhöhen und die Dringlichkeit dieses Themas an alle Lieferanten zu kommunizieren.

Die weitere Entwicklung zeigt den Erfolg dieser Bemühungen, sodass im Jahr 2022 ca. 99,4% nach FONAP-Kriterien nachhaltig zertifiziertes Palm(kern)-Öl bzw. dessen Derivate genutzt wurden. Die Erreichung von 100% zertifiziertem Palmöl nach FONAP-Kriterien bis 2025 gilt als Motivation für die weiteren Bemühungen. Durch den freiwilligen Kauf von RSPO-Kleinbauernzertifikaten gleicht ROSSMANN die Differenz zu 100% aus.

Erwerb von Kleinbauernzertifikaten & Spenden

In Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern, die die Situation vor Ort genaustens kennen, wurden unterstützenswerte Projekte ausgewählt. Der Kauf von entsprechenden Kleinbauernzertifikaten dient in diesem Zusammenhang als Ausgleich, wenn Kleinbauern ihr ursprünglich zertifiziertes Palmöl günstiger in den konventionellen Markt abgeben mussten, damit sich diese betroffenen Kleinbauern auch weiterhin der Produktion unter relevanten Nachhaltigkeitskriterien anschließen können. Als weitere Unterstützung werden gezielt solche Projektförderungen mittels Spenden gefördert, die Kleinbauern den Anschluss an den Verkauf nachhaltig zertifizierten Palmöls ermöglichen.

Sensibilisierung für die Thematik Palmöl

Sowohl über eine eigens eingerichtete ROSSMANN Website (<https://unternehmen.rossmann.de/nachhaltigkeit/palmoel.html>), wie auch innerhalb einzelner Produkt-Webseiten der ROSSMANN-Marken und über den ROSSMANN Nachhaltigkeitsbericht, den das Unternehmen erstellt und veröffentlicht, wird über das Thema Palmöl umfassend informiert.

Kommunikation gegenüber Partnern

In Lieferantengesprächen und über die Produkthanforderungen teilt ROSSMANN seinen Geschäftspartnern aktiv und wiederholt seine Palmöl-Strategie und die damit verbundenen Anforderungen mit. Ebenso werden alle relevanten Lieferanten in die jährliche sog. „Palmöl Auswertungsabfrage“ einbezogen. Auf diese Weise wird auch intensiv an der Aufarbeitung von nicht oder nur unzureichend zertifizierten Palmöl-Restmengen gearbeitet.

Was bedeutet diese Palmöl-Politik für Sie als ROSSMANN-Lieferant?

Die folgenden Aspekte sieht ROSSMANN als wesentlich für jeglichen Einsatz von Palmöl, Palmkernöl und deren Derivate an.

Für ROSSMANN-Marken Produkte darf ausschließlich nachhaltig zertifiziertes Palmöl entsprechend eines der folgenden RSPO Lieferkettenmodelle verwendet werden:

- Bei reinem raffiniertem und nicht-raffiniertem Palmöl und Palmkernöl (ohne Fraktionen und Derivate) müssen die Zertifizierungsstufen Identity Preserved (IP) oder Segregated (SG) eingesetzt werden.
- Fraktionen und Derivate (unabhängig ob palmöl- oder palmkernölbasiert) sind in den Zertifizierungsstufen Identity Preserved (IP), Segregated (SG) oder Mass Balance (MB) einzusetzen.

Gleichwertige Zertifizierungen nach den Zertifizierungssystemen RSB (Roundtable on Sustainable Biomaterials), ISCC (International Sustainability and Carbon Certification), Rainforest Alliance sowie POIG (Palm Oil Innovation Group) werden ebenfalls anerkannt.

Es ist ausdrückliches Ziel von ROSSMANN, dass zukünftig ausschließlich Systeme unterstützt werden, die einen direkten Einfluss auf die physische Verwendung von zertifiziertem Palmöl innerhalb der Lieferketten haben. Zudem sollen unbedingt weitere Standards in den Anbauländern etabliert werden.

Was erwartet ROSSMANN von Ihnen als ROSSMANN-Lieferant?

ROSSMANN erwartet von allen Lieferanten, dass sie die folgende „Drei-Punkte Strategie“ aktiv mit umsetzen bzw. mit (weiter-)entwickeln und in die vorgelagerte Lieferkette weitertragen:

- 1) Einsatz von Palmrohstoffen ausschließlich aus nachhaltiger Zertifizierung wie unter dem vorherigen Punkt benannt.
- 2) Stetige Kommunikation der Lieferanten mit den Rohstoffherstellern und Anbietern, um zu verdeutlichen, dass ein Bedarf an nachhaltigem Palmöl besteht.
- 3) Förderung der Kommunikation an alle beteiligten Akteure, dass die Umsetzung weiterer Standards unbedingt erreicht werden muss.

Schwerpunkt 3) Unter Punkt drei versteht ROSSMANN, dass jeder Lieferant aktiv und wiederholt an seine Vorlieferanten kommuniziert, dass neben der Lieferung von zertifizierten Palmöl-Rohstoffen auch darüber hinaus noch mehr erwartet wird. Jeder Lieferant soll sich dafür einsetzen, dass die folgenden Standards umgesetzt werden:

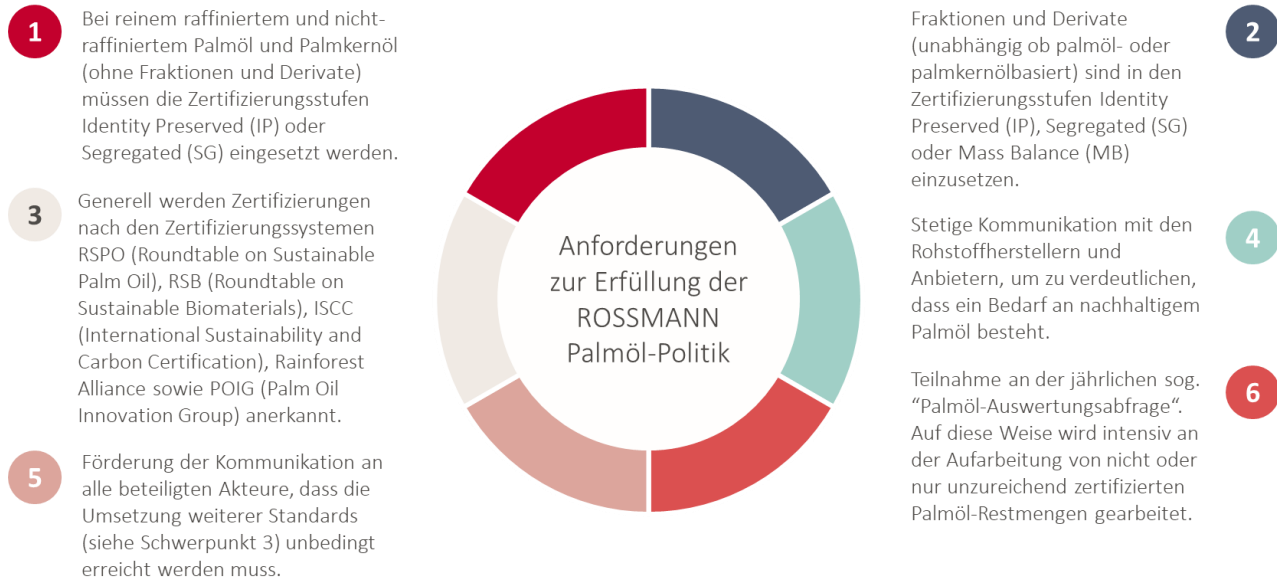
- Verbot der Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) im Produktionsbereich.

- Keine Nutzung von gefährlichen Pestiziden (die von der Weltgesundheitsorganisation den Gefahrenklassen 1A oder 1B zugeordnet oder in den Konventionen von Stockholm und Rotterdam aufgeführt sind) sowie Paraquat.
- Minimierung des Einsatzes chemisch-synthetischer Düngemittel, z. B. durch Verwendung organischer Düngemittel oder Überwachung des Nitrat- und Phosphorgehalts im Wasser.
- Klare Reduktionsziele für den Wasserverbrauch von Plantagen und Mühlen und Vermeidung von Wasserverschmutzung.
- Anwendung strenger Vorschriften zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf allen Ebenen, einschließlich der Ölpalmenplantagen und -mühlen.
- Verarbeitung von fresh-fruit bunches nur aus legalem Anbau (der genaue Wortlaut ist nachzulesen unter <http://www.forumpalmoel.org>).
- Im Rahmen des Lieferkettenmanagements sollte die Rückverfolgbarkeit des genutzten Palmöls, Palmkernöls und entsprechender Derivate zumindest bis auf Ebene der Mühlen, idealerweise jedoch bis auf die Ebene der einzelnen Plantagen gegeben sein.
- Unterstützung von Kleinbauern.
- Beschäftigung junger Arbeitnehmer nur außerhalb der Schulzeiten; Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie Menschenhandel; Renten und Sozialversicherung für alle Arbeitnehmer:innen.
- Umsetzung einer aktiven sog. Entwaldungs- und Konversions-Strategie mit verbindlicher Erklärung der Einhaltung. Konversion ist eine Veränderung eines natürlichen Ökosystems zu einer anderen Landnutzung oder tiefgreifenden Veränderung der Artenzusammensetzung, Struktur oder Funktion eines natürlichen Ökosystems. Entwaldung ist eine Form der Konversion und bedeutet den Verlust von natürlichen Wäldern als Folge der Umwandlung von Wäldern in landwirtschaftliche oder andere nicht forstwirtschaftliche Bodennutzung, Umwandlung in Plantagen oder schwere oder anhaltende Degradierung. Auch folgenden Aspekte sind hierzu relevant:
 - Kein Ölpalmen-Anbau auf Torfböden und anderen Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt.
 - Zeitgebundene und obligatorische Renaturierung "kritischer" Torfökosysteme in Begleitung von Experten.
 - HCS (High carbon stock) assessment: Die Entwicklung der Plantagen sollen nach den Standards und Bewertungskriterien für Entwaldung erfolgen.
 - Maßnahmen zum Schutz der RTE (Rare, Threatened, & Endangered)-Arten auch außerhalb des Verwaltungsgebietes / in der Landschaft.
 - Wenn Plantagen entwickelt oder vergrößert werden: Die lokale Ernährungssicherheit muss bewertet / gesichert werden.

ROSSMANN setzt sich als Stichtag (Cut-Off-Date) zur Nicht-Entwaldung und Nicht-Umwandlung natürlicher Ökosysteme den 31.12.2020. Dies bedeutet, dass ROSSMANN kein Palmöl von Flächen einsetzt, die nach dem 31.12.2020 umgewandelt oder entwaldet wurden. Sollte es einen früheren Stichtag geben, der für Palmöl von anderen weltweit anerkannten Standardzertifizierungen festgelegt wurde, wird ROSSMANN sich an diesem orientieren.

ROSSMANN setzt sich das Ziel, die Entwaldung und Umwandlung in Palmöl Lieferketten bis 2025 auszuschließen.

Alle Anforderungen auf einen Blick



Wir bitten alle unsere Lieferanten ausdrücklich, bei Ihren eigenen in Bezug auf Palmöl relevanten Vorlieferanten wiederholt nachzufragen, ob und wie diese Aspekte weitergegeben bzw. nachgefragt und umgesetzt werden.

Burgwedel, 18.09.2023

Ort, Datum

Sandra Lorenz

Sandra Lorenz
Geschäftsleitung ROSSMANN-Marken

Dirk Rossmann GmbH
Isernhägener Straße 16
30938 Burgwedel · GERMANY

Amtsgericht Hannover
Handelsregister HRB 120546
Gerichtsstand Burgwedel
USt.-IdNr. DE115055186

TELEFON +49 (0)5139 898-0
FAX +49 (0)5139 898-4999

info@rossmann.de
www.rossmann.de

GESCHÄFTSFÜHRER
Raoul Roßmann
Alice Schardt-Roßmann
Michael Rybak
Peter Dreher
Antje König